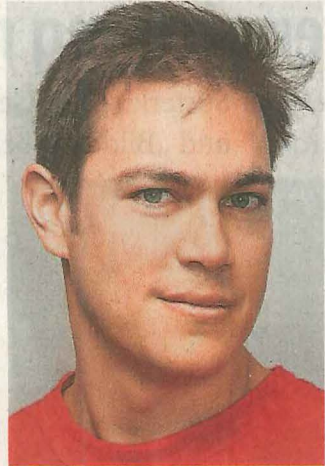


Hommage an Theodorakis

Projekt: Verein Brake.kulturell widmet dem griechischen Komponisten zwei Konzerte. Ende Oktober erklingen Lieder, im März 2017 das Oratorium „Canto General“

■ **Bielefeld** (gro). Eine musikalische Hommage an den wohl bekanntesten griechischen Komponisten, Mikis Theodorakis, ist ein schon seit langem gehegter Herzenswunsch Gerd Wäschebachs, Vorsitzender von Brake.kulturell. Der 2010 gegründete Verein wurde jüngst für sein Engagement mit dem Bielefeld-Preis ausgezeichnet.



Singt zwei Lieder: Caio Monteiro. FOTO: PHILIPP OTTENDORFER

Wäschebach erinnert sich an ein Konzert mit dem Komponisten und Politiker und dessen griechischem Ensemble Mitte der 70er Jahre in der Oetkerhalle: „Es rief bei den Ostwestfalen derartige Begeisterungstürme hervor, dass das Konzert nach nicht enden wollenden Zugaben bis kurz vor Mitternacht dauerte.“

Nun hofft Wäschebach ebenfalls auf viele Zuhörer für zwei Konzerte, die ganz der Musik des 91-jährigen Theodorakis gewidmet sind. Am Sonntag, 30. Oktober, werden sich rund 400 Zuhörer im frisch

restaurierten Muschelsaal in Heepen auf ein „Best-of-Theodorakis“ mit seinen bekanntesten Liedern aus den 60er und 70er Jahren freuen dürfen, „die allen Alt-68ern und Griechenlandsfreunden in den Ohren klingeln werden“, sagt Gerd Wäschebach.

Engagiert hat er das aus Dortmund kommende, grie-



In seiner Heimat als Volksheld verehrt: Der griechische Komponist, Widerstandskämpfer und Politiker Mikis Theodorakis 2001. FOTO: DPA

chische Ensemble Nostos um Sängerin Alexandra Voulgari. „Die klingen sehr authentisch“, versichert Wäschebach. Sängerin Voulgari singt im Extrachor der Bonner Oper. Sie verstehe sich aber auch als „Volkssängerin“ und habe den Farantouri-Ton drauf, so Wäschebach. Maria Farantouri wurde vom Komponisten ent-

deckt und gilt als die „ideale Interpretin“ seiner Lieder.

Gerd Wäschebach hat der Gruppe seine persönliche Wunschliste überreicht. Auf der stehen Stücke wie „Asma asmaton“ aus der Kantate „Mauthausen“, „Zorbas“, „Sto perigiali“ oder „Tis agapis emata“. Als Gastsänger ist der am hiesigen Theater engagier-

te Bariton Caio Monteiro mit zwei Liedern zu hören.

Der Brasilianer wird auch beim zweiten Theodorakis-Konzert im März kommenden Jahres mitwirken. In der Altstadt Nicolaikirche wird dann Theodorakis' wohl bekannteste Komposition, das 1981 uraufgeführte, 90-minütige Oratorium „Canto General“ für zwei Solostimmen, gemischten Chor und Orchester aufgeführt. Es basiert auf dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Pablo Neruda. Die deutschen Übersetzungen trägt Helene Grass vor. Chor und Orchester kommen aus Oldenburg und haben das Werk bereits aufgeführt.

◆ *Das Konzert mit Theodorakis-Songs am Sonntag, 30. Oktober, beginnt um 19.30 Uhr im Muschelsaal Heepen, Vogteistraße. Der Vorverkauf für dieses Konzert beginnt am Montag, 26. September, unter anderem bei der Neuen Westfälischen, Tel. 55 54 44.*